Der Propeller

Das Mitgliedermagazin des MOTORYACHTVERBAND BERLIN e.V.

03 / 2021

Willkommen im MVB

Angel- und Wassersportfreunde Schöneweide e.V.

Immer aktuell online lesen:
service.mvb-berlin.de/der-propeller

Berliner Motorbootjugend

Die Saison 2021 im Rückblick

Reisebericht

Einhand auf der Elbe

Bild: Klaus F. Fronmüller

Checkliste für's Winterlager - Boot&Fun 2021

Impressum
Angaben gemäß §5 TMG:
MOTORYACHTVERBAND BERLIN e.V.
Am Schlangengraben 9b
13597 Berlin

Im Vereinsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
unter der Nr. VR 2496 Nz eingetragen.
Vertreten durch:
Winfried Severin, Klaus F. Fronmüller, Dr. Daniel Amkreutz

Tel. 0170-7654305 / E-Mail: der-propeller@mvb-berlin.de

Redaktion (V.i.S.d.P. / §55 Abs.2 RStV):
Winfried Severin, Klaus F. Fronmüller, Dr. Daniel Amkreutz

Gestaltung: *Dr. Daniel Amkreutz, Antje Kuhrmann*

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade aus dem Sommerurlaub zurück und schon ist die Wassersportsaison 2021 vorbei und unsere Boote stehen wieder an Land. So kommt es mir zumindest vor.

Gut, dass es eine neue Ausgabe des Propellers gibt. Und die ist wieder voll mit Informationen, Berichten, Tipps & Tricks. Die Berliner Motorbootjugend hat ihre Sportsaison 2021 und Erfolge auf 5 Seiten zusammengefasst. Nach der unfreiwilligen Pause 2020 konnten dieses Jahr sowohl das Training als auch viele Wettbewerbe stattfinden. Ganz besonders freut uns, dass Berlin mit Jonas Polten (MYCP) und Tim Scheewe (W11) dieses Jahr zwei deutsche Meister in den Klassen M2 & M3 im Schlauchbootslalom stellt. Gratulation zu dieser hervorragenden Leistung! Wir gratulieren auch Natascha Riewe (W11), der Berliner Meisterin MS11 2021, ganz herzlich zu ihrem Erfolg!

Auch für die BreitensportlerInnen wurde diese Saison schon wieder einiges geboten. Anfahren, Spreepokal, Blaues Band, Köpenicker Pokal, Nachtpokal, Sportschiffer Gottesdienst und mehr. Einige davon sogar mit rekordverdächtigen Teilnehmerzahlen. Und auch die RennsportlerInnen konnten dieses Jahr zum Rennen in Bad Saarow des MRC Berlin e.V. wieder starten.

Für die nun ausklingende Saison stehen die Arbeiten im Winterlager an. Wir hoffen, dass unsere Checkliste euch hilft, eure Boote gut durch den Winter zu bringen. Die Zeit wird sicherlich von vielen genutzt, die Urlaubtörns 2022 zu planen. Eine Anregung dafür haben wir ebenfalls wieder im Heft. Und nicht vergessen, den MVB auf der Boot&Fun 2021 zu besuchen. Ihr findet uns in der Halle 3.2. Wir sehen uns dort und kommt gut durch den Winter.

Euer 2. Vizepräsident des MVB

Dr. Daniel Amkreutz

Trotzdem war es schön …

Abschluss der Wassersportsaison 2021

Von Frank Päßler

Zum dritten Mal schreibe ich einen Bericht für unser MVB-Mitgliedermagazin, den Propeller. Und eigentlich könnte ich wie immer anfangen: Wegen Corona … Aber man kann es nicht mehr hören. Ja, es gab Einschränkungen und ja, einige Events konnten nicht stattfinden. Aber: es war trotzdem schön.

Mein Artikel im vorherigen Propeller endete mit dem Blauen Band des MC Grünau im Dahme-Spree-Revier. Weiter ging es mit dem Köpenicker Pokal, der dieses Jahr als Gedenklauf für unsere verstorbene Sportfreundin und Breitensportleiterin des SG Hirschgarten Christine Wolf ausgetragen wurde. Ein herzlicher Dank an die Sportfreunde um den neuen Sportwart der SGH Hardi Noock. Bei tollem Wetter und guter Beteiligung war es eine schöne Veranstaltung, ein klasse Angebot an unsere Sportfreundinnen und Sportfreunde zum Mitmachen. Nach einigen Absagen meldete sich im September der MYC-Preußen mit seinem Nachtpokal zurück. Ich war bei diesem Event zu Gast, und muss sagen, es war eine großartige Abend- bzw. Nachtfahrt. So viele schön geschmückte Boote, bunte Lichter und fantasievolle Ideen sieht man sehr selten. Ähnliches, allerdings im kleineren Rahmen, sah ich im Dahme-Spree-Revier, als der MC Grünau zusammen mit den Wasserfreunden Grünau eine Lampionfahrt plante und durchführte. Ebenfalls im September fand der 39.Ökumenische Sportschiffer Gottesdienst an der Sakrower Heilandskirche statt. Leider musste der Gottesdienst dieses Jahr in einem kleineren Rahmen organisiert und gehalten werden. Dem entsprechend waren nicht so viele Landbesucher dabei und auch die Anzahl der Boote, die sich in der Sakrower Bucht einfanden, war kleiner als in den Vorjahren. Alle Hoffnungen konzentrieren sich auf das nächste Jahr, auf den 40. Sportschiffer Gottesdienst. Zu diesem Jubiläum werden dann sicher auch wieder mehr Sportfreunde und Gäste dabei sein.

Und zu guter Letzt, das Abfahren 2021. Erst im Dahme-Spree-Revier mit fast 100 beteiligten Booten, dann im Havelrevier mit nur 26 Booten. Leider ein deprimierendes Ergebnis, wenn man bedenkt, wie viele MVB-Vereine und Bootssportler es im Havelrevier gibt. Hier müssen die Verantwortlichen in den Vereinen noch etwas mehr die Werbetrommeln rühren. Danke an die Wasserfreunde Grünau und an den

kurzfristig eingesprungenen Motorbootclub Berlin, die das diesjährige Abfahren planten und durchführten. Leider mussten wir dieses Jahr noch auf die dazugehörigen Landveranstaltungen verzichten. Wir hoffen auch hier, dass es im nächsten Jahr wieder viel „normaler" läuft und die Teilnehmerzahlen wieder steigen.

So liebe SportfreundeInnen und liebe LeserInnen des MVB-Mitgliedermagazins Der Propeller. Das war der letzte Bericht für diese Jahr. Wer mehr lesen möchte, dem empfehle ich unsere Internetseite.

www.mvb-berlin.de

Bleibt alle gesund, macht eure Boote winterfest, wir sehen uns im nächsten Sportjahr 2022 wieder.

Euer Frank Päßler

Unerwartet gutes Wetter zum Abfahren 2021

Anzeige

Wenn mal was schiefgeht, schlagen wir keine hohen Wellen. Sondern regeln's einfach. Die ADAC Wassersport-Versicherung.

Jetzt beraten lassen und umfangreich absichern: in Ihren ADAC Geschäftsstellen in Berlin und Brandenburg, telefonisch unter 030 868 60 (Mo. - Sa.: 8 - 20 Uhr) oder per E-Mail an service@bbr.adac.de

10 % Rabatt für ADAC Mitglieder!

Versicherer:
AIG Europe S.A.

Vermittler:
ADAC Versicherung AG

ADAC

Checkliste für das Winterlager

Von Antje Kuhrmann & Dr. Daniel Amkreutz

Die Wassersportsaison 2021 ist kaum beendet, schon steht das Boot wieder an Land und muss für das anstehende Winterlager vorbereitet werden. Damit ihr und euer Boot gut durch den Winter kommt, haben wir für euch eine kurze Checkliste zusammengestellt und die wichtigsten Einwinterungsmaßnahmen zusammengetragen. Die Liste wurde möglichst allgemeingültig zusammengestellt. Egal ob Diesel oder Benziner, Verdränger oder Gleiter - es sollte für alle Antriebe oder Typen etwas dabei sein.

Kommt gut durch den Winter.

Motor

- Mindestens alle zwei Jahre Motoröl und Ölfilter wechseln
- Motor mit Frostschutz winterfest machen (Ein- oder Zweikreiskühlung)
- Impeller kontrollieren und wenn nötig austauschen
- Luftfilter reinigen
- Keilriemen kontrollieren und wenn nötig auswechseln

Wassersystem

- Frischwasser aus Tank, Boiler, Wasserpumpen und Schläuchen ablassen
- Fäkalientank abpumpen und über die Toilette mit Frostschutz versorgen

Reinigung und Pflege

- Bilge trocken legen und mit Ölbindetüchern von Treibstoff und Öl befreien
- Algen und Muscheln vom Unterschiff entfernen
- Ankerkette und Ankerkasten reinigen sowie Ankerwinde reinigen und fetten
- Propeller reinigen
- Unterwasserschiff auf Blasen (Osmose) und Risse untersuchen und wenn erforderlich einen Neuaufbau planen
- Gegebenenfalls neuen Anstrich mit Antifouling

Sonstige Wintervorbereitungen

- Batterie über Landstromkabel aufladen oder abklemmen und zu Hause über ein intelligentes Ladegerät aufladen
- Opferanoden kontrollieren und gegebenenfalls austauschen
- Persenning, Hafenplanen und Tauwerk trocken lagern
- Matratzen und Polster zur Belüftung aufstellen oder trocken einwintern
- Ordner, Bücher und weitere Inneneinrichtung ausräumen

Hilfsmittel zum winterfest machen

- Abdeckplanen, Zelt oder maßgeschneiderte Winterplane
- Böcke (Pallung) zur Lagerung des Bootes
- Planen zum Unterlegen bei Arbeiten am Unterschiff
- Frostschutzmittel
- Öl-Absaugpumpe
- Ölbindetücher
- Antifouling etc.
- Schleifmaschine
- Reinigungszubehör

Im Winterlager liegt das Boot mit drei Punkten auf der Pallung oder einem Trailer. Seitenstützen bringen zusätzliche Stabilität bei stürmischen Wetter.

Tipp 1

Das Winterlager ist eine gute Gelegenheit, die an Bord vorhandenen Rettungsmittel z.B. Rettungswesten, Rettungsring, Signalmittel etc. neu zu prüfen oder gegebenenfalls zu ersetzen. Bei Rettungsmitteln i.d.R. alle 2 Jahre

Tipp 2

Lasst alle zwei Jahre euren Feuerlöscher von einer Fachfirma prüfen. Oftmals besteht die Möglichkeit einen solchen Termin zum Herbst hin über den Verein zu organisieren. Das minimiert die Wartungskosten.

Tipp 3

Bootspapiere prüfen. Ist z.B. der IBS noch gültig? Wird automatisch ein neuer versendet, oder muss dieser beantragt werden? Neue Geräte eingebaut und geprüft, ob die Versicherungspolice noch passt? Soll ein Funkgerät eingebaut werden, nicht vergessen die Ship Station License zu beantragen und hat der Trailer eigentlich noch TÜV? Sind die Reifen zu alt? Bei 100km/h Zulassung max. 6 Jahre.

DMYV, Startnummern, LSB

Der Lotse geht von Bord

Nach 24 Jahren als Präsident des Deutschen Motoryachtverband, DMYV, legte Winfried Röcker am 24. Oktober 2021 sein Amt nieder.

Durch seine Leistungen und wegführende Entscheidungen führte er den Deutschen Motoryachtverband erfolgreich bis zu diesem Tage und hinterlässt einen gut aufgestellten und modernen Verband.

Nach vielen Laudationen und Geschenken wurde Winfried Röcker nach Antrag des DMYV zum Ehrenpräsidenten des DMYV ernannt.

Der Berliner Motoryachtverband bedankt sich bei Winfried Röcker für ein viertel Jahrhundert gemeinsamer und erfolgreicher Zusammenarbeit und wünscht dem neuen Ehrenpräsidenten für die seine Zukunft eine schöne, erfolgreiche Zeit und viel gemeinsame Zeit mit seiner Familie.

Das Präsidium des MVB

Neue, vierstellige Startnummern für ganz Berlin ab 2022

Im Dahme-Spree-Revier gibt es schon sehr lange individuell zugeordnete Startnummern für Boote zur Teilnahme an allen MVB-Meisterschaften. Anders im Havelrevier: Dort gibt es diese praktische Möglichkeit zur Identifikation von Teilnehmerbooten noch nicht.

Aus diesem Grund hat sich der MVB entschlossen, ab der Saison 2022 neue, einheitliche Startnummern für ganz Berlin einzuführen. Dies unterstützt zudem die Datensparsamkeit, den Datenschutz ganz allgemein und ermöglicht die bessere elektronische Verarbeitung und Auswertung von Veranstaltungen. Im Dahme-Spree-Revier werden die bekannten dreistelligen Startnummern ab der Saison 2022 in die neuen, vierstelligen Startnummern getauscht. Im Havel-Revier werden die Startnummern erstmalig den einzelnen Teilnehmerbooten durch die Sportleiter zugeordnet und ausgeteilt. Die Nummern verbleiben dann ab der Saison 2022 an Bord der Teilnehmerboote und sind Voraussetzung für alle Aktivitäten nach dem Breitensportkalender des MVB.

Frank Päßler

Offener Brief an die politischen VerhandlungspartnerInnen

Der Landes Sportbund Berlin (LSB) hat am 21. Oktober einen offenen Brief an die Vorsitzenden der gegenwärtig in Koaltionsverhandlungen befindlichen Parteien geschickt. Der offene Brief nennt 4 Gründe, warum Berlin einen sportlichen Senat braucht und stellt 6 konkrete Forderungen an die zukünftige Regierung.
Neben einem ressortübergreifenden Verständnis des Sports, wirbt der LSB für eine Sportstättenoffensive sowie mehr und besser sanierte öffentliche und vereinseigene Anlagen sowie einer spürbaren Entbürokratisierung. Darüber hinaus tritt der LSB für die stärkere Unterstützung von TrainerInnen, Übungsleiterinnen oder Ehrenamtlichen im Sport ein. Die Ausweitung der Teilhabepotentiale im Sport, eine verlässliche Unterstützung des Spitzensports und die Sicherung der finanziellen Grundlagen des organisierten Sports in Form der Verlängerung der bewährten Förderinstrumente sind weitere Punkte, die der LSB benennt.
Der vollständige Text ist auf der Homepage des LSB nachzulesen.

Dr. Daniel Amkreutz

Bild: Messe Berlin

Boot&Fun 2021

Der MVB ist dabei: Besucht uns in Halle 3.2

Von Dr. Daniel Amkreutz

Vom 11. bis zum 14. November 2021 findet in der Messe Berlin die Boot&Fun statt und der Motoryachtverband Berlin ist nach der Corona bedingten Absage 2020 auch wieder dabei. Kurz nach Ende der Saison können sich Wassersportler und Wassertouristen auf dem Berliner Messegelände auf die kommende Saison vorbereiten. Die Berliner Bootsmesse gilt als eine der großen Bootsmessen für Binnen- und Küstengewässer. Eröffnet wird die Boot&Fun Berlin am 10. November mit der Gala-Nacht der Boote. An fünf Tagen, von Mittwoch bis Sonntag, präsentieren rund 700 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen. Dieses mal sind gleich vier Hallen Motorboothallen. Während in den Hallen 1.2, 2.2 und 3.2 Motorboote, Aluboote und Stahlboote ausgestellt werden, ist der hub27 den Motor-yachten vorbehalten. Besonders freut es uns, dass wir unseren SportfreundInnen einen besonderen Rabatt auf den regulären Ticketpreis einräumen konnten. Dafür bedankt sich der MVB ganz herzlich bei der Messe Berlin.

Dazu einfach den im Kasten angegebenen Aktionscode bei der Onlinebestellung eingeben und anschließend den MVB in Halle 3.2 Stand 190 besuchen.

Wir freuen uns auf Euch !

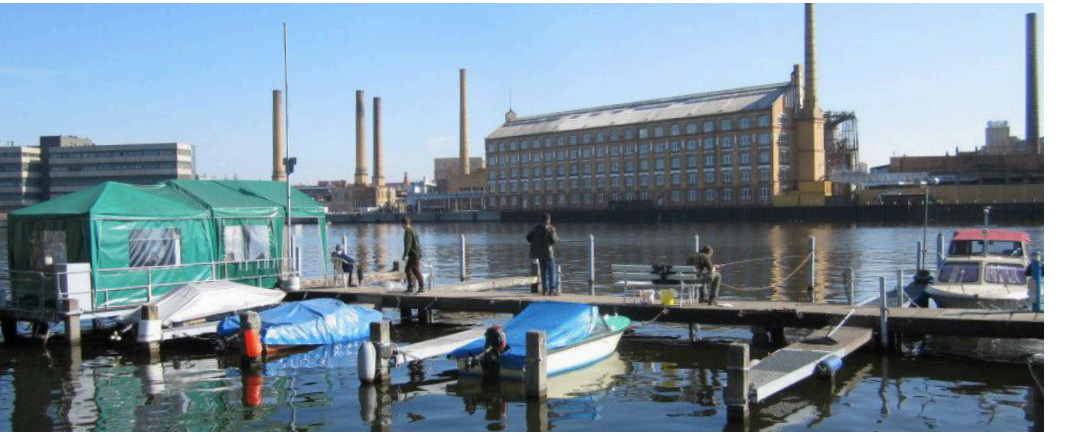
Rabattcode für das Tagesticket:

nur in der Print-Version
(Nur für Onlinebestellung. Bei der Bestellung auf der Internetseite angeben. Es gibt keine Ticketschalter)

Anzeige

Willkommen im MVB

Angel- und Wassersportfreunde Schöneweide e.V.



Der MVB begrüßt zwei neue Mitglieder in unserer Gemeinschaft. In der letzten Ausgabe stellte sich die Wassersportgemeinschaft Altes Gaswerk vor. In dieser Ausgabe folgen nun die Angel- und Wassersportfreunde Schöneweide.

Eine Vorstellung von:

Romi Archut (Öffentlichkeitsarbeit Angel- und Wassersportfreunde Schöneweide e.V.)

Unser Verein kann im Jahr 2021 auf ein 75-jähriges Bestehen seit seiner Gründung zurückschauen. Gegründet wurde er am 10. September 1946 als Angelsportverein in der damaligen Berliner Straße 100 in Niederschöneweide mit dreizehn Gründungsmitgliedern im dort ansässigen Spreecafé, dessen Inhaber und ebenfalls einer der Gründungsmitglieder Adolf Tapfer war. Das damalige Niederschöneweide war Teil des Bezirkes Berlin-Treptow und lag damit im sowjetisch verwalteten Sektor Berlins. Somit musste auch die Versammlung zur Vereinsgründung bei der sowjetischen Militärkommandantur in Köpenick angemeldet werden. Diese Anmeldung übernahm damals das Gründungsmitglied Willi Wywjora. Heute heißt die ehemalige Berliner Straße in Niederschöneweide Schnellerstraße und auch das Café gibt es nicht mehr. Der Stadtteil Niederschöneweide gehört nun nach der Verwaltungsreform 2001 zum Bezirk Treptow-Köpenick. Treptow-Köpenick ist von ausgedehnten Waldgebieten und Wasserflächen geprägt. Berlins größter See, der Müggelsee, liegt in Treptow-Köpenick. Der Bezirk ist also ein ideales Revier, um Angel- und Wassersport zu betreiben. Aus dem damaligen Angelverein mit 13 Mitgliedern ist in

den Jahrzehnten ein Angel- und Wassersportverein geworden, welcher heute 69 Mitglieder im Alter zwischen 1 und 90 Jahren zählt, unter denen nun neben den Angelfreunden auch eine große Anzahl Bootsfahrer vertreten sind. An der vereinseigenen Steganlage in der Britzer Straße in 12439 Berlin, die vom Bezirksamt Treptow-Köpenick gepachtet worden ist, befinden sich 25 Bootsliegeplätze, wovon einige mit Booten bis zu einer Länge von 9,00m x 3,00m belegt werden können. Ein enger Kontakt wird seit Jahren mit den Mitgliedern des Nachbarvereins MC NSW e.V. gepflegt. Ein zukünftiger Beitritt des Nachbarvereins zum Angel- und Wassersportfreunde Schöneweide e.V. wurde auf der letzten Vollversammlung gemeinsam beschlossen. Viele Vereinsmitglieder wohnen im angrenzenden Spreeviertel Hainstraße. Die Nähe der Wohnanlage zu den Liegeplätzen der Boote ist sehr attraktiv und angenehm und bildet die Voraussetzung für ein reges Vereinsleben. Für Ordnung und Sicherheit an den Anlegestellen ist der Hafenmeister unseres Vereins zuständig. Jährlich Anfang Mai beginnt offiziell unsere neue Bootssaison mit dem Anfahren der liebevoll geschmückten Boote. Zu den jährlichen Aktivitäten zählen weiterhin gemeinsame Bootstouren, Wochenendausfahrten in das Berliner Umland, das Abfahren im Herbst, gemeinsame Saisonabschlussfeiern und Winterwanderungen. Allerdings wird sich nicht nur vergnügt, es gibt natürlich auch Arbeitseinsätze, um die Steganlage in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten und das angrenzende Gewässer zu pflegen. Nach getaner Arbeit genießen die Wassersportfreunde gern noch eine Bratwurst vom Grill (oder auch zwei) und sitzen bei kalten oder, je nach Jahreszeit, heißen Getränken gern noch auf unserer Steganlage beim „Klönsnack" zusammen, welcher rege zwischen Jung und Alt betrieben wird. Wir verstehen uns als bodenständiger Wassersportverein, in welchem der Zusammenhalt der Mitglieder, sei es nun Bootsfahrer oder Angler, jung oder alt, großgeschrieben wird.

Arbeitseinsatz an der Steganlage

Abendstimmung am Steg

Kontakt zum Verein

Angel- und Wassersportfreunde Schöneweide e.V.

Postanschrift:
Postfach 940124
12441 Berlin

Internet:
aws-berlin.info

Reisetipp

Das Wahrzeichen der Hansestadt Hamburg – die Elbphilharmonie.

Einhand auf der Elbe von Magdeburg bis Cuxhaven

Ein vierwöchiger Törn mit der Motoryacht Stern im August 2021

von Klaus F. Fronmüller, MYC Preußen Berlin e.V.

Meist planen und träumen Motorbootfahrer schon im Winter von ihrem nächsten Sommertörn. In Pandemiezeiten, in Zeiten des Klimawandels, wegen gesundheitlicher Probleme oder durch andere Umstände können diese Pläne manchmal nicht realisiert werden. Wie schön, wenn man dann seinen Urlaub mit dem Boot flexibel gestalten kann. So wurde aus einem geplanten Nordsee-Törn ein ganz anderer Urlaub auf der Elbe.

Sehr gerne fahre ich im Sommer mit meinem Motorboot zur Ostsee und besuche die deutsche Ostseeküste oder die skandinavischen Länder. Dieses Jahr sollte es zum ersten Mal zur Nordsee gehen. Erstmals die Hansestadt Bremen besuchen, nach Wilhelmshaven fahren und dann ein persönliches Traumziel die deutsche Hochseeinsel Helgoland auf eigenem Kiel besuchen, um danach über Hamburg nach Berlin zurückzukehren.

Kurz vor Abfahrt aus dem Heimathafen erreichte mich jedoch über ELWIS die traurige Meldung, wonach zwei Binnenschiffe auf der Weser „Schiffe versenken“ gespielt hatten und das polnische gegen das niederländische Schiff verloren hatte und mit seiner gesamten Maisladung auf Grund lag. Die Bergung würde Tage oder sogar Wochen in Anspruch nehmen, jedenfalls war der Weg über die Weser nach Bremen für die gesamte Schifffahrt versperrt.

Auf der Fahrt über die Havel und den Elbe-Havel-Kanal nach Magdeburg machte ich mir deshalb Gedanken, wie ich damit umgehen soll und was dies für meine Reisepläne an Änderungen bedeutet. In Magdeburg stand dann die Entscheidung fest: ich lasse den Mittellandkanal und die Weser aus und fahre die Elbe zu Tal, um nach Helgoland zu gelangen. Denn der verregnete Sommer 2021 bot die Chance auf genügend Fahrwassertiefe auf der Elbe, um diese auch im Hochsommer befahren zu können.

So war die Liegestelle in Magdeburg Rothensee sowas wie der „gefühlte“ Startpunkt meiner Reise. Im Sonnenschein ging es am Morgen durch das historische Hebewerk Rothensee hinab zur Elbe und sofort unterstützte die Strömung mit zusätzlichen 3 km/h die Talfahrt. Ab jetzt musste recht aufmerksam entsprechend den Ansteuerungskreuzen gefahren werden, um dem mäandernden Fluss zu folgen und nicht unliebsamen Kontakt mit den Steinbuhnen am Ufer zu haben. Eine besondere Flusslandschaft ließ sich erleben, mit viel unberührter Natur und einem (fast) unregulierten Fluss in seinem natürlichen Flussbett. Über 250 km zog sich diese wechselnde Flusslandschaft bis zur Schleuse Geesthacht kurz vor Hamburg.

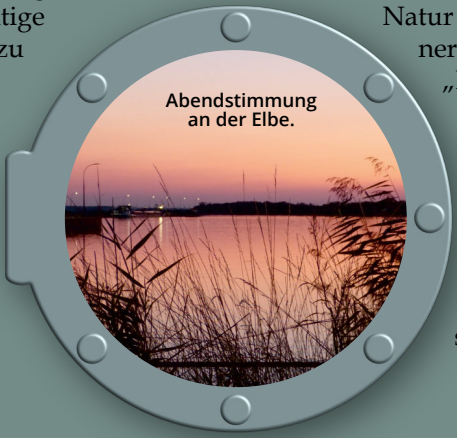
MY Stern an einer Sportbootliegestelle zum Übernachten.

Eine Tetsche Open-air-Ausstellung auf den Kaimauern in Stade.

Meine Tagesziele auf dem Weg dorthin waren Tangermünde mit seiner sehr schönen Altstadt, die Kleinstadt Wittenberge, der Anleger am Hotel in Dömitz und der Sportboothafen Artlenburg. Eine besondere nautische Erfahrung auf den jeweils ca 60 km langen Tagesetappen waren die Vorbeifahrten an insgesamt drei Gierseilfähren auf der Elbe. Diese pendeln an einem Seil, von der Strömung angetrieben, von einem zum anderen Ufer und man muss genau hinsehen, um die richtige Seite zur Vorbeifahrt zu wählen.

Ab der Durchfahrt durch die Schleuse Geesthacht war ich mit meinem Boot zum ersten Mal in einem Gezeitengewässer unterwegs. Die Strömung der Elbe und das ablaufende Wasser des einsetzenden Niedrigwassers trugen die MY Stern schnell in den Yachtclub Zollenspieker. Bei der Einfahrt hatte das Boot 2,60 m Wasser unterm Kiel, zum Zeitpunkt des Niedrigwassers waren es dann nur noch 0,60 m – die Tide ist nicht zu unterschätzen.

Am nächsten Tag ging die Reise durch die Tatenberger Schleuse in die Dove Elbe, ein sehr schöner 18 km langer Nebenarm der Elbe, der von seiner Natur stark an die Havel erinnert. In der bekannten „Rentnerbucht“ liege ich eine Regen- und Sturmnacht vor Anker, bevor ich am nächsten Tag für eine Nacht Gastlieger beim Hamburger Yacht-Club sein darf. Übrigens muss man sich für die Tatenberger



Abendstimmung an der Elbe.

Beim Trockenfallen im Schlick der Schwinge.

Schleuse über eine Telefonnummer zu einem Bezahlsystem anmelden und für das Ein- und Ausschleusen 4 EURO an die Hamburger Hafengesellschaft (HHLA) entrichten.

Das Wetter war in diesem August sehr wechselhaft und teilweise verregnet. So ging es am nächsten Tag bei leichtem Regen und Windstärke 4 bis 5 durch das Getümmel im Hamburger Hafen weiter Elbe abwärts. Ich fand das großartig, was im Hamburger Hafen so los ist! Die zahlreichen Hafenbarkassen, die mächtigen Schlepper, die schnellen Fähren (von mir aufgrund ihrer Form „Bügeleisen“ genannt) und die Großschifffahrt versetzen die Elbe in Wallungen und der Schiffsverkehr „fliegt“ kreuz und quer von Hafenbecken zu Hafenbecken. Die Berliner Innenstadtspree ist im Vergleich dazu ein ruhiges Nebengewässer!

Da im Hamburger Hafen nur Profis unterwegs sind, halte ich mich ans rote Ufer und schleiche mich als Amateur mit ca. 12 km/h (6,5 kn) durch den Hafen. Da mich niemand über Funk gemaßregelt hat, war es wohl für meine erste große Hafenrundfahrt ganz okay. Natürlich gab es viel zu sehen, Fotos zu machen und zu navigieren. Keine Sekunde war Ruhe. Aber es war eine freudige Anspannung, die ich erleben durfte und gleichzeitig „witzig“ über Funkkanal 74 die Sprüche der Profis mitzuhören. Frage am Funk: „Kann ich nördlich vorbei?“ „Wo soll die Reise denn hingehen?“„Nur bis in den Vorhafen“ „Schöne Idee!“„Ich mach mal La Paloma.“ (was soviel bedeutet wie: „Ich mache Feierabend.“)

Angekommen im Yachthafen Hamburg in Wedel wurde ich von der schieren Größe des Hafens erschlagen. 2.100 Liegeplätze, Stege die Kilometer lang erscheinen und drei Hafenmeister, die den Hafen in die Sektoren A,B,C aufgeteilt haben und doch nicht auffindbar waren – sehr verwirrend für mich und nicht unbedingt einladend, aber ein Hafen mit vollständiger Infrastruktur für einen Stop-over.

Viel schöner empfand ich den kleinen Außenhafen vor der Schleuse in Glückstadt und das kleine überschaubare Städtchen mit seinen schönen Häusern rund um den Marktplatz. Von dort ging es dann am späten Vormittag weiter Rich-

Pegelhaus im Hafen Zollenspieker/ Hamburg.

tung Nordsee, an Brunsbüttel und dem Nord-Ostsee-Kanal (im Funk nur Kielkanal genannt) vorbei nach Cuxhaven. Auf dieser Strecke hatte ich zusätzlich zur Strömung der Elbe, ablaufendes Wasser und Wind von achtern. So konnte ich mit meinem Verdränger einen wohl einmaligen Geschwindigkeitsrekord von 21,1 km/h oder 11,4 Knoten aufstellen.

Cuxhaven sollte am nächsten Tag, einem Samstag, der Ausgangspunkt für die ca. fünfstündige Fahrt nach Helgoland sein. Der Wetterbericht sagte NW-Wind und eine Welle von ca. 1 m vorher. Bedingungen mit denen ich die Überfahrt über die Nordsee zum Fusel-Felsen gewagt hätte. Jedoch sagte der Wetterbericht auch für die darauffolgenden sieben Tage noch schlechteres Wetter voraus und damit war an eine Rückfahrt von Helgoland zum Festland nicht zu denken. Ohne „Rückfahrtticket“ musste somit das Ziel des Törns schweren Herzens aufgegeben werden, da meine Urlaubstage begrenzt waren.

Nach einem sonnigen Hafentag in Cuxhaven und einem Tankstopp bei der Segler-Vereinigung zum Bunkern von GTL-Diesel, ging es nun wieder elbaufwärts Richtung Hamburg. Ab sofort nutzte ich das auflaufende Wasser, um gegen die Strömung gut anzukommen.

Tagesziel war der Hafen des Stader Segelvereins an der Schwinge, einem kleinen Nebenfluss der Elbe, 73 km von Cuxhaven entfernt. Hier wollte ich Erfahrungen im Trockenfallen sammeln. Die MY Stern wurde am Schwimmsteg angebunden und versank im Laufe des Abends bei einsetzendem Niedrigwasser langsam im Schlick. Um 21.30 Uhr roch es draußen nach Wattenmeer und das Hafenbecken schimmerte und glänzte wie eine Blei-schicht im Mondlicht. Ab und zu glucksten letzte Luft- und Wasserblasen unter dem Boot hervor, bevor um 24 Uhr (Niedrigwasser) das Boot unbeweglich, aber waagrecht im weichen Hafenschlick lag. Morgens um 6 Uhr schwamm die MY Stern wieder.

Kaianlagen des Container Terminals Altenwerder (CTA).

Nach einem Besuch des schönen Städtchen Stade ging es am Nachmittag noch zurück nach HH-Finkenwerder. Von dort plante ich für den nächsten Tag eine lange und ausführliche Hafenrundfahrt durch den Hamburger Hafen.

Bei schönstem Sonnenschein konnte ich so in den Waltershofer Hafen fahren und mir unfassbar große, über 400 m lange Containerschiffe aus der Nähe an-

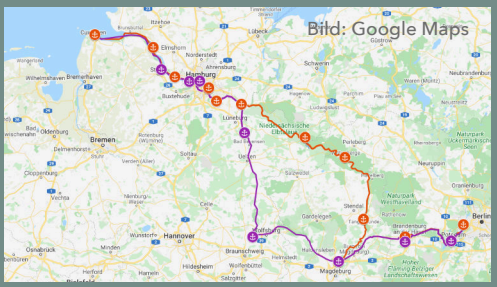
Containerschiff im modernen Hafen und die alte Speicherstadt von Hamburg.

sehen. Dann ging es durch die Rugenberger Schlickschleuse zum Hansahafen und weiter hinten, nach der Köhlbrandbrücke, zu den Kaianlagen des Container Terminal Altenwerder (CTA).

Die Rundfahrt führte weiter zur Retheund in den berühmten Reiherstieg. Diesem folgte ich nach Norden bis zur wunderschönen Elphi. Doch nicht genug, zum Schluss ging es zum Bremer Kai mit den historischen Schiffen aus Hamburg und der ganzen Welt. Einen begeisterten Blick werfe ich auf den Hamburger Veermaster, die historische Peking, welche leider derzeit noch nicht besichtigt werden kann.

Für eine Woche wurde ich nun zum Hafenlieger im Citysportboothafen bei den Landungsbrücken mit dem Blick auf die Elbphilharmonie und nutze die Tage um die Hansestadt Hamburg mit all ihren Facetten kennen zu lernen. Danach ging es in großen und schnellen Tagesetappen über den Elbe-Seitenkanal (ESK) zurück in den Heimathafen in Berlin Gatow.

So wurde aus einer Reise zur Nordsee ein erlebnisreicher Urlaub auf der Elbe verbunden mit einem längeren Aufenthalt in der Hansestadt Hamburg. Helgoland muss warten bis zur nächsten Reise zur Nordsee.



Alle Törndaten und die Törnkarte sind über folgenden Link abzurufen:
https://www.google.com/maps/d/u/0/edit?mid=1PZ1XTfUYtC-xiThwUr2XUCds4OABy4oj&usp=sharing

Endlich mal frische Luft …

Von Dirk Wagner, Landesjugendleiter im MVB

Die Berliner Motorboot Jugend (BMJ) konnte in der Saison 2021 wieder mit dem Training beginnen und nach einer gefühlten Ewigkeit endlich wieder an der frischen Luft in der Natur und dazu am und im Wasser durchatmen. Natürlich war es nach dem langen Lockdown keine normale Saison und dazu aufgrund der anfänglichen Beschränkungen eine fast schon zu kurze Saison. Jedoch waren wir froh, dass es endlich wieder los gehen und uns nach dieser langen Zeit wieder sehen konnten.

Auch wenn die schlechten Nachrichten in Form von Absagen des Nationalkaderausscheids und somit der Teilnahme des Nationalkaders an der Weltmeisterschaft in der Saison 2021 kamen (eben aufgrund der Corona-Situation), hat die BMJ in Zusammenarbeit mit den Bezirksämtern und dem Gesundheitsamt ein Hygienekonzept erarbeitet und nach einer kurzen Aufwärmphase vor den Sommerferien begonnen, die Technik zu entstauben.

Es waren in der Saison 2021 insgesamt 8 Vereine mit 50 FahrerInnen in der BMJ zusammen und konnten an den zwei Trainingsstätten in Grünau und Gatow von Montag bis Mittwoch trainieren. Damit konnten die BMJ ihre Aktiven beim Bootssport halten. Die Vorzeichen aus anderen Landesverbänden waren nämlich nicht so toll, wo durch den Corona-Lockdown viele Jugendlichen nicht mehr zurück ins Boot gezogen werden konnten und als Nachwuchs für den organisierten Bootssport vielleicht verloren gingen. Der MVB kann dieser Tendenz trotzen und ihre Jugend war beim Start und Auswintern aktiv.

Trainingslager

Der erste Höhepunkt war das langerwartete Trainingslager im Wassersportheim Gatow. Auch die Planung vom Trainingslager war, wie zu erwarten, schwierig, da das Beherbergungsverbot bis kurz vor dem geplanten Start vom Trainingslager (vom 31.07 – 04.08.2021) noch eine Übernachtung im Wassersportheim verhinderte. Aber auch das wurde glücklicherweise kurz vor dem Start aufgehoben und so konnte die BMJ wie gewohnt das Trainingslager gemeinsam mit Aktivitäten in und um das Wasser und am Land absolvieren.

Berliner Meisterschaft MS11

Dem Trainingslager folgte direkt der Lauf zur Berliner Meisterschaft in der Klasse MS11 am 07.08.2021 im Wassersportheim Gatow. Es war ein spannendes Wochenende. Berliner Meisterin wurde in diesem Jahr **Natascha Riewe (W11)**.

Deutsche Meisterschaft MS11

Dieses Jahr hatten sich jeweils die ersten vier Platzierten für die Deutsche Meisterschaft in der Klasse MS11 in Dresden vom 03 – 05.08.2021 qualifiziert. Das Team Berlin hat sich auch in diesem Jahr gut geschlagen und den MVB gut vertreten. Das Team Berlin konnte in der Gesamtwertung einen guten Platz 4 belegen, eine gute Leistung trotz der Umstände und der kurzen Trainingszeit.

Berliner Meisterschaft Schlauchboot

In der Schlauchbootklasse konnten in diesem Jahr aufgrund der Corona-Situation lediglich der 3. Wertungslauf, am 21.08.2021, und der 4. Wertungslauf, am 11.09.2021 ausgefahren werden.
Die Wannseeaten 1911 e.V. (W11) konnten die Vereinsmeisterschaften mit insgesamt 171 Punkten vor dem Motor-Yacht-Club Preußen e.V. im ADAC mit insgesamt 158 Punkten, gefolgt von der Berliner Wassersportvereinigung e.V. mit 109 Punkten, verteidigen.

Deutsche Meisterschaft Schlauchboot

Der MVB stellte damit in diesem Jahr wieder in allen Klassen mindestens einen Fahrer /innen zur Deutschen Meisterschaft im Schlauchbootslalom 2021 in Tangermünde. Diese DM war auch aufgrund der Corona-Situation kurzfristig von Krefeld,- NRW- nach Tangermünde – Sachsen-Anhalt, verlegt worden.
Das Team Berlin war die lustigste und ich finde auch lauteste Truppe am Austragungsort. Jeder hat sein Bestes gegeben, egal ob die Trainer Kerstin Sommerfeld, BWV, und Harald Polten, MYCP, Betreuer, Sven Pietack, MCCh, Wettkampfrichter,

Daniela Marks, MCO, Diana Palm, MCG, Niclas Pantel, MCG und Hans Gleffe, BWV, Eltern oder eben die Superstars - die Jugend!

Sie haben sich trotz Schlechtwetterphase und leichten Problemen mit der Anfreundung an die Motoren tapfer geschlagen. Nach dem der erste Wertungslauf absolviert war, merkte man den Teilnehmern an, dass sie im zweiten Wertungslauf angekommen sind und fokussierten bei ihren Ablege- und Anlegemanövern und wurde durch die Anfeuerungen vom Team Berlin zu besten Leistungen gepeitscht. Der MVB stellt in dieser Saison 2021 zwei Deutsche Meister in den Klassen M2: **Jonas Polten, MYCP** und M3: **Tim Scheewe, W11**

In der Landeswertung musste sich die BMJ vom MVB nur dem LV Hessen geschlagen geben und belegte einen richtigen guten Platz zwei vor unseren Nachbarn aus Brandenburg.

Mit dieser Leistung wurde eine kurze, aber sehr intensive Saison der BMJ im Jahre 2021 beendet und beim Einwintern mit einer Runde Pizza abgeschlossen.

Aber auch bei der BMJ gilt, nach der Saison ist vor der Saison, daher ist in diesem Jahr noch eine Delegiertenversammlung der BMJ am 30.10.2021 geplant, bevor auch wir in den Winterschlaf gehen.

Eure Berliner Motorbootjugend

MS11

Berliner Meisterschaft

Platz	Mädchen (Verein)	Jungen (Verein)
1	Natascha Riewe (W11)	Julian Scheewe (W11)
2	Sara Riewe (W11)	Lukas Uster (BWV)
3	Caroline Riebschläger (W11)	Jannick Dorecki (MYCP)
4	Jaqueline Schülke (W11)	Charlie Sky Willers (MCO)
5	Nadine Berger (W11)	Eric Tobias Reuther (MCO)
6	Katharina Haag (MCG)	Anthony Paul (MCG)
7	Kenia Pantel (MCG)	Julien Palm (MCG)
8	Samantha Riebschläger (W11)	
9	Paula Zimmer (MCG)	

Deutsche Meisterschaft

Platz	Mädchen (Verein)	Jungen (Verein)
3		Julian Scheewe (W11)
4	Jaqueline Schülke (W11)	
5	Natascha Riewe (W11)	
6	Sara Riewe (W11)	Lukas Uster (BWV)
7	Caroline Riebschläger (W11)	
18		Jannick Dorecki (MYCP)
21		Charlie Sky Willers (MCO)

Schlauchbootslalom

Berliner Meisterschaft

Platz	ME (Verein)	M1 (Verein)	M2 (Verein)	M3 (Verein)	M4 (Verein)	M5 (Verein)	M6 (Verein)	M7 (Verein)
1	Joris Geue (MYCP)	Jann Ziegler (MYCP)	Jonas Polten (MYCP)	Tim Scheewe (W11)	Erik Tobias Reuther (MCO)	Luca Sommerfeld (BWV)	Lukas Riewe (W11)	Thomas Retzlaff (W11)
2		Paul Pietack (MCCh)	Tim Piontek (MYCP)	Maxi Scheewe (W11)	Lucy Krämer (WTS)	Leon Sommerfeld (BWV)	Anthony Paul (MCG)	
3			Chaz Palm (MCG)	Tim Ludwig Berlin (BWV)	Charlie Sky Willers (MCO)	Constantin Saurin (BWV)		
4				Elias Bettin (MCG)	Svenja Sander (W11)	Julian Scheewe (W11)		
5				Joshua Bettin (MCG)	Julien Palm (MCG)	Fynn-Aurel von Bon (MYCP)		
6					Pia Eichler (MCO)	Katharina Haag (MCG)		
7						Tim Friese (MCYP)		
8						Samantha Riebschläger (W11)		
9						Kurt Mike Becker (MCO)		
10						Elisabeth Rath (MYCP)		

Schlauchbootslalom

Deutsche Meisterschaft

Platz	ME (Verein)	M1 (Verein)	M2 (Verein)	M3 (Verein)	M4 (Verein)	M5 (Verein)	M6 (Verein)	M7 (Verein)
1			Jonas Polten (MYCP)	Tim Scheewe (W11)				
3			Tim Piontek (MYCP)					Florian Laabs (BWV)
4	Joris Geue (MYCP)	Jann Ziegler (MYCP)		Maxi Scheewe (W11)		Leon Sommerfeld (BWV)		
5		Paul Pietack (MCCh)			Erik Tobias Reuther (MCO)			
6					Lucy Krämer (WTS)		Anthony Paul (MCG)	
8						Luca Sommerfeld (BWV)	Paula Zimmer (MCG)	

Das Mitgliedermagazin des MOTORYACHTVERBAND BERLIN e.V. erscheint 3x pro Jahr jeweils im Februar, Juni und Oktober. Die nächste Ausgabe wird voraussichtlich am

01. März 2022 erscheinen.

Als Mitgliedermagazin lebt der Propeller von eurer Unterstützung und Hilfe. Es gibt viele Möglichkeiten, wir ihr euch einbringen könnt:

Themenvorschläge nehmen wir jederzeit per eMail an der-propeller@mvb-berlin.de entgegen. Habt ihr schon einen eigenen Artikel oder Reisebericht im Kopf oder schon fertig? Dann könnt ihr diesen direkt über den neuen Servicebereich einschicken. Bitte nutzt diese Möglichkeit statt einer direkten eMail, da es uns die Sortierung und Bearbeitung deutlich erleichtert.

Feedback - egal welcher Art, ist jederzeit willkommen. Auch Leserbriefe veröffentlichen wir sehr gerne. Schickt dazu einfach eine eMail an die oben genannte Adresse.

Bis zur nächsten Ausgabe und kommt gesund in die Saison 2022 !

Euer Präsidium des MOTORYACHTVERBAND BERLIN e.V.

Anzeige

DIE NACHWUCHSPROGRAMME »
DES ADAC BERLIN-BRANDENBURG

INFORMIERE DICH JETZT!

© HB-Werbung und Verlag GmbH & Co. KG · www.hb-werbung.de · www.top-speed.info
Fotos: ADAC BBR, ADAC Sachsen, Teichmann, Vivian J. Rheinheimer

Alle Infos unter
motorsport-bbr.de

ADAC

Propeller-Quiz

Unser aktuelles Rätsel beschäftigt sich mit den Besonderheiten der Verdrängerfahrt bei unterschiedlichen Bootstypen. Wer die Lösung dazu kennt, kann diese gerne per Email an

der-propeller@mvb-berlin.de

senden und nimmt an der Verlosung einer kleinen Überraschung teil. Die richtige Antwort und auch die/der Gewinner/in, werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Frage 1: Verdrängerfahrer Willi behauptet mit seinem 11,80 m langen holländischen Stahlboot und seinem 100 PS (73,5 KW) Motor eine Geschwindigkeit von 25 km/h auf dem Müggelsee zu erreichen. Wie hoch ist seine Rumpfgeschwindigkeit in Wirklichkeit maximal?

Antwort a: 21,5km/h
Antwort b: 16km/h
Antwort c: 10,5km/h
Antwort d: 9km/h

Frage 2: Zwei Gleiterfahrer diskutieren auf dem Vereinssteg, wodurch das Gieren ihrer Gleiterboote in Verdrängerfahrt im Wesentlichen begründet ist. Welche Behauptung ist richtig?

Antwort a: es liegt am Außenborder
Antwort b: es liegt an der Rumpfform
Antwort c: es liegt am Seitenwind
Antwort d: es liegt an der Doppelmotorisierung

Viel Spaß beim Beantworten!

Die Gewinner des letzten Rätsels werden per eMail informiert. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle TeilnehmerInnen! Die richtigen Antworten waren: Frage 1 - d, Frage 2 - a